

wodurch er von andern ordentlichen Gestirnen sich ausnahm. Es können auch die Worte nach dem Griech. so viel heißen: der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, war vor ihnen, (ohne daß sie es gesehen oder gewußt, unter Göttlicher geheimer Regierung) wie vorangegangen, bis daß er kam und stund f.

10. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet.

11. Und gingen in das Haus, und funden das Kindlein mit Maria seiner Mutter, und fielen nieder, und beteten m) es an, und thäten ihre \* Schätze auf, und schenkten n) ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen. \* Ps. 72, 10. Es. 60, 6.

m) Da hier äußerlich nichts Königliches an diesem Kinde zu sehen war, und eine bloße bürgerliche Verehrung eines fremden Königes, der darzu nur noch ein Kind war, eine so weite Reise wohl nicht verlohnet hätte: So kann ungezweifelt daraus abgenommen werden, daß dieß Kind von ihnen vor etwas höheres müsse seyn erkannt worden, und folglich nicht eine bürgerliche, sondern gottesdienstliche Göttliche Verehrung unter diesem Anbeten zu verstehen seyn müsse.

n) Sowohl nach Morgenländischer Gewohnheit, da man vor Königen nicht anders als mit einem Geschenke zu erscheinen pflegte, s. 1 Sam. 10, 27. A. als auch aus gottesdienstlicher Absicht (Anm. m) vergl. Esai. 60, 5. Ps. 72, 15. Indessen ist die Beschaffenheit und der Werth der Christo gegebenen Geschenke kein Beweis, daß diese Morgenländer v. 1. selbst Könige gewesen, so wie auch die 3. Arten der Gaben nicht beweisen, daß es eben 3 Personen gewesen sind: wohl aber war darinnen eine besondere Vorsorge Gottes, der Armuth der Eltern Jesu, bey ihrer bald darauf befohlenen Egyptischen Flucht, durch diese Geschenke der Weisen, das zu verschaffen, was sie darzu bedurften.

12. Und Gott befahl ihnen † im Traume, daß sie sich nicht \* sollten wieder zu Herodes lenken. Und zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land.) † v. 1. 20. \* s. v. 8.

(Evangelium am Sonntage nach dem neuen Jahrtage.)

III. 13. Da sie aber hinweg gezogen waren, siehe, da erschien † der Engel des HErrn dem Joseph im Traum, und sprach: Stehe auf, und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir, und fleuch in Egyptenland, und bleib alda, bis ich dir sage. Denn es ist vorhanden, daß Herodes das Kindlein suche, dasselbe umzubringen. † v. 22.

c. 1, 20.

14. Und er stund auf, und nahm das

Kindlein und seine Mutter zu sich, bey der Nacht, und entwich in Egyptenland.

15. Und blieb alda bis nach dem Tode Herodis. Auf daß erfüllet würde, das der HErr durch den o) Propheten gesagt hat, der da † spricht: Aus Egypten hab ich meinen Sohn gerufen.

† Hos. 11, 1.

o) Siehe Hos. 11, 1. A. Man sieht aus dieser Anführung der prophetischen Worte, daß der Ausgang der Israeliten aus Egypten auch unter andern als ein Fürbild auf Christi Zurückkunft aus diesem Lande anzusehen gewesen; da Gott in demjenigen, was mit dem Volke Israel, welches er 2 Mos. 4, 22. für seinen Sohn erklärte, geschehen, auch auf dasjenige gesehen habe, was einst mit seinem wesentlichen Sohne geschehen würde. Ein Exempel da Gott, ob gleich seine Rede nur auf einen Menschen zu gehen scheint, doch im höhern Verstande seine Absicht auf seinen Sohn gehabt, s. 2 Sam. 7, 14. A.

IV. 16. Da Herodes nun sahe, daß er von den Weisen betrogen war, ward er sehr zornig, und schickte aus, und ließ alle Kinder zu Bethlehem tödten, und an ihren ganzen Grenzen, die da zweyjährig und drunter waren, nach der Zeit, die er mit Fleiß von den Weisen erlernet p) hatte.

p) Da ein nur wenig Tage gesehener fremder Stern einen Eindruck zu einer solchen Reise bey den Weisen wohl nicht hätte machen können, wenn nicht das eine geraume Zeit fortdaurende Erscheinen desselben über der Gegend des gelobten Landes erst ihr Nachdencken rege gemacht hätte. Und da auch eine so weite Reise selbst einige Zeit zu vorläufiger Anstalt nothwendig erfordert hatte: So ist mehr als wahrscheinlich, daß der Stern schon einige Zeit, ehe die Geburt Christi geschah, zuerst von ihnen gesehen worden sey. Da sie nun Herodis nach v. 7. offenherzig entdeckt hatten: So nahm wegen dieser Zeit, ob sie auch kein Jahr möchte betragen haben, sein argwöhnisches, grausames Gemüthe, lieber das Gewisseste, alle Kinder bis zu vollen zwey Jahren hinrichten zu lassen, um nur seinen Zweck nicht zu verfehlen. Aus eben dem Grunde ließ er wahrscheinlich nicht nur die Kinder zu Bethlehem v. 5. sondern auch an allen Grenzen desselben tödten.

17. Da ist q) erfüllet, das gesagt ist von dem Propheten Jeremia, der da † spricht: † Jer. 31, 15.

q) d. h. Es ist da von neuem eingetroffen, was Jerem. 31, 15. der Prophet geredet; da man aus dieser Erklärung des heil. Geistes siehet, daß diese Worte nicht bloß die damalige Verwüstung des Israelitischen Landes zur Absicht gehabt, sondern zugleich auf den hier erzählten Mord von dem Geiste Gottes gemeynet gewesen sey.

18. Auf